

Nr. 80/2018

„Darüber nachdenken, was wirklich wichtig ist“

Vollversammlung der Handwerkskammer tagte in Mannheim

Kammerpräsident Alois Jöst kritisiert Richtungslosigkeit in der Politik

In seinem Rechenschaftsbericht vor den Delegierten der Vollversammlung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald hat deren Präsident Alois Jöst ein Nachdenken darüber angemahnt, was „abseits von Selfies und WhatsApp-Gruppen elementar ist“. Jöst fragte: „Haben wir einen klugen und langfristig angelegten Plan“ und hob ab auf die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Handwerksbetriebe angesichts des digitalen Wandels. Digitalisierung, so mahnte Jöst, sei nicht nur technischer Wandel, weil er „tief in unser Miteinander eingreift“ und die Kommunikation verändere. Da werde es um die sozialen Sicherungssysteme gehen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, um die Zukunft von Arbeit und die Gestaltung der Altersvorsorge, und nicht zuletzt um Energie, Umwelt und die Demografie. Deshalb müssten alle Hebel jetzt auf die Zukunft gestellt werden, forderte der Mannheimer Kammerpräsident.

Jöst forderte mehr Wertschätzung für die berufliche Bildung, denn „Germanisten werden keine Sanitäranlagen installieren“.

Jöst schaute in die Zukunft und fragte, welche Rahmenbedingungen unsere Betriebe brauchen, um dauerhaft erfolgreich und auch glücklich in ihrem Beruf zu sein. „Wir haben unser Handwerk im Blick“, betonte Jöst. Daher habe niemand Verständnis in der aktuellen Situation für Verzagtheit. Es müsse deshalb Schluss sein mit Klein-Klein. „Umso unübersichtlicher die Zeiten sind, umso deutlicher muss Politik werden, in dem, was sie sagt und in dem, was sie tut. Dazu muss sie wissen, was sie will. Und das ist im Moment nicht der Fall“, so Jöst vor der Vollversammlung.

Unter Hinweis auf die Imagekampagne des Handwerks machte Jöst deutlich, das Handwerk sei vielseitig, erzeuge echte Wertschöpfung und sorge für Erfüllung, wie die Kampagne aktuell deutlich mache. Aufräumen müsse das Handwerk mit dem Vorurteil, dass man nur als Betriebswirt Geld verdienen würde. Und vor allem wollten alle Handwerker ihre Arbeit tun. „Damit alle Handwerker das auch tatsächlich tun könnten, und zwar mit möglichst wenig Belastungen und möglichst viel Elan und Begeisterung“, dafür möchte Jöst mit seinem Präsidium werben.

20. Juli 2018

Kommunikation,
Medien, Marketing

Pressestelle:
Detlev Michalke
Karin Geiger
Rolf Wagenblaß
presse@hwk-mannheim.de

Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
B1, 1-2
68159 Mannheim

Postanschrift:
Postfach 12 07 54
68058 Mannheim

Telefon: 0621/18002-104
Telefax: 0621/18002-3104
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de

Neben der Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds in den
Berufsbildungsausschuss der Kammer entlastete die Vollversammlung
Präsidium und Hauptgeschäftsführung zum Jahresabschluss 2017, der sich
im Jahresergebnis auf über 2 Mio. Euro belief. Für den bevorstehenden
Umbau des Kammergebäudes in B1 wurden mehr als 3,2 Mio. Euro
zurückgelegt, für die Bildungsakademie 400.000 Euro.

Mit zahlreichen Berufen in Prüfungsausschüssen vollzog die
Vollversammlung Beschlussempfehlungen des Berufsbildungsausschusses.

2.630 (mit Leerzeichen) – 361 Wörter

Bei redaktionellen Rückfragen :

Pressesprecher:

Detlev Michalke

Tel.: 0621 18002-104

Fax: 0621 18002-152

E-Mail: michalke@hwk-mannheim.de